

Newsletter TIR-Bibliothek 04/25

Newsletter TIR-Library 04/25



Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Ich begrüße Sie herzlich zur aktuellen Ausgabe des TIR-Bibliotheks-Newsletters!

Hier stelle ich ausgewählte Neuzugänge rund um das Tier in Recht, Ethik, Gesellschaft und zu weiteren tierrelevanten Themen vor.

Ich wünsche Ihnen viel Zeit zum Lesen und spannende Neuentdeckungen!

Moena Zeller
Eidg. dipl. Buchbinderin, Bibliothekarin

Dear Readers

Welcome to the latest issue of the TIR Library Newsletter!

In this newsletter, I present selected new acquisitions on animals in law, ethics, society, and other animal-related topics.

I hope you enjoy the read and make exciting discoveries!

Moena Zeller
Federally Certified Bookbinder, Librarian

Der besondere Tipp:



Moena Zeller

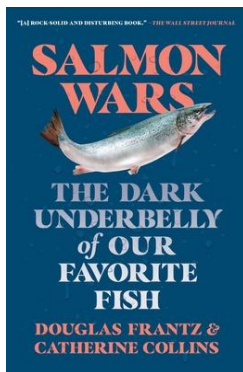
Atlantischer Lachs ist einer der beliebtesten Speisefische – doch seine Produktion ist für Tiere und Umwelt höchst problematisch. Wie Douglas Frantz und Catherine Collins in *Salmon Wars* zeigen, stammt rund 70 % des weltweit konsumierten Lachses aus Aquakulturen. In riesigen Meeresanlagen leben Millionen Tiere auf engstem Raum. Krankheitserreger und Parasiten wie Lachsläuse breiten sich schnell aus und werden oft mit synthetischen – teils illegalen – Chemikalien bekämpft, die das marine Ökosystem schädigen. Entkommene Zuchtfische gefährden zusätzlich die ohnehin bedrohten Wildbestände.

Obwohl Aquakulturen als nachhaltige Alternative zum Wildfang gelten, verschweigt die Industrie vielfach die tatsächliche Herkunft der Fische und den Einsatz von Fischmehl und -

öl aus Wildfang – was die Überfischung weiter antreibt. Auch in Brütereien herrschen tierschutzrelevante Zustände, und die hohe Mortalitätsrate zeigt deutlich, dass Fische als empfindungsfähige Tiere unter diesen Haltungsbedingungen leiden.

Als Alternative werden landbasierte Kreislaufanlagen (RAS) diskutiert. Sie ermöglichen zwar eine bessere Wasserqualität, bleiben aber eine Form der Intensivtierhaltung und lösen Probleme wie eingeschränktes Wanderverhalten oder aufwendige Abwasserreinigung nicht. Tierschutzorganisationen sehen daher in zellkultiviertem "Laborfisch" eine potenziell tierleidfreie und umweltfreundlichere Lösung. Das Start-up Wildtype etwa entwickelt Sushi-Lachs auf Basis von Zellkulturen.

The Special Tip:



Atlantic salmon is one of the most popular fish for consumption. However, its production is highly problematic for other animals and the environment. As Douglas Frantz and Catherine Collins point out in *Salmon Wars*, around 70% of the salmon consumed worldwide comes from aquaculture. Millions of animals live in cramped conditions in huge marine facilities. Pathogens and parasites such as salmon lice spread quickly here and are often combated with synthetic, sometimes illegal, chemicals that cause even more damage to the marine ecosystem. Escaped farmed fish also threaten wild stocks which are already endangered.

Although aquaculture is considered a sustainable alternative to wild fishing, the industry often conceals the actual origin of the fish. The use of fishmeal and fish oil – products that themselves come from wild catches, thereby furthering overfishing – is also often concealed.

The book also explains that animal welfare issues are prevalent in hatcheries. The high mortality rate clearly shows that fish, as sentient animals, suffer under these conditions. Land-based recirculation systems (RAS) are currently being discussed as an alternative to aquaculture and hatcheries. Although these enable better water quality, they ultimately remain a form of intensive animal husbandry and do not solve problems such as restricted migration behaviour or costly wastewater treatment.

Animal welfare organisations therefore see cell-cultured 'lab fish' as a potentially animal-friendly and more environmentally friendly solution. The start-up 'Wildtype', for example, is developing sushi salmon based on cell cultures.

**Salmon Wars - The Dark Underbelly of our Favorite Fish (2022):
Frantz Douglas, Collins Catherine**

Details: [TIR-Bestand Swisscovery](#)

Neueingänge nach Kategorie

New Entries by Category

Unser Bibliotheksbestand ist auch über die [Swiss Library Service Platform \(SLSP\)](#) zu finden.



Recht – Law	4
Ethik – Ethics.....	7
Pferde, Sport- und Freizeittiere	9
Horses, Animals in Sport and Leisure	9
Heimtiere / Companion Animals	10
Vegetarismus / Veganismus / Ernährung	12
Vegetarianism / Veganism / Nutrition	12
Mensch-Tier-Beziehung / Human-Animal-Relationship	12
Nutztiere – Farm Animals	13
Religionen – Religions	14
Kunst und Literatur – Art and Literature	14
Altbestand – Old Collection	15
Und zum Schluss noch dies – And last but not least.....	16
Tierrelevante Ausstellungen/Veranstaltungen.....	18
Exhibitions and Events Relating to Animals	18

Die Einzelbeschreibungen der Neuzugänge in der TIR-Bibliothek geben nicht zwingend die Haltung der TIR wieder. Vielmehr sind wir bestrebt, objektive Informationen zu sämtlichen und insbesondere auch zu gesellschaftlich kontrovers diskutierten Bereichen der Mensch-Tier-Beziehung anzubieten, wobei alle Meinungen zu Wort kommen sollen.

The individual descriptions of new additions to the TIR library do not necessarily reflect the position of TIR. Rather, we strive to provide objective information on all areas of the human-animal relationship, and especially on areas of social controversy, with all opinions having a voice.

Recht – Law

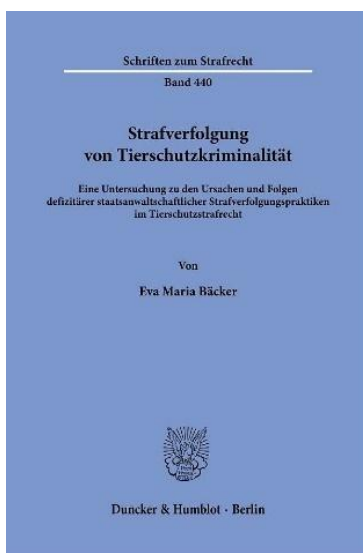
Das Töten von Tieren aus rechtlicher und rechtsphilosophischer Sicht (2025)
Müller Michael



Das Buch untersucht, wie das Töten von Tieren im schweizerischen Recht geregelt ist und wie es rechtsphilosophisch gerechterweise geregelt sein sollte. Das geltende Recht schützt das Leben von Menschen, nicht aber das Leben von Tieren. Nach dem Prinzip, dass Ungleichbehandlungen gerechtfertigt sein müssen, bedarf diese Regelung einer ethischen Begründung. Diese müsste darin bestehen, dass Menschen im Unterschied zu allen nichtmenschlichen Lebewesen über eine Eigenschaft verfügen, die für einen Anspruch auf Lebensschutz notwendig voraussetzen ist. Die Suche nach den Bedingungen eines Lebensinteresses ergibt jedoch, dass die entscheidende Eigenschaft nicht exklusiv menschlich ist. Der bisherige rechtliche Lebensschutz ist daher zu eng. (Verlagstext)

Details: [TIR-Bestand Swiscovery](#)

Strafverfolgung von Tierschutzkriminalität: Eine Untersuchung zu den Ursachen und Folgen defizitärer staatsanwaltschaftlicher Strafverfolgungspraktiken im Tierschutzstrafrecht (2025)
Bäcker Eva Maria



Die Untersuchung beschäftigt sich aus dogmatischer und kriminalpolitischer Perspektive mit dem Vollzugsdefizit im Bereich der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung. Hierbei fokussiert sie sich auf die das Tierschutzstrafrecht durchsetzenden Staatsanwaltschaften. Da sich im Zusammenhang mit dem anzunehmenden Vollzugsdefizit auch Staatsanwälte strafrechtlichen Vorwürfen ausgesetzt sehen, widmet sich die Arbeit zunächst den im Falle einer defizitären Strafverfolgung bestehenden Strafbarkeitsrisiken. Zudem liefert die Untersuchung – unter Heranziehung eigener rechtstatsächlicher Befunde – eine Bestandsaufnahme der im Bereich des Tierschutzstrafrechts typischerweise zu beobachtenden staatsanwaltlichen Rechtsanwendungspraxis. Die so erlangten Erkenntnisse werden letztlich zur Entwicklung eines konkreten Lösungsansatzes herangezogen, der den bei der Strafverfolgung von Tierschutzkriminalität bestehenden

Problemen entgegenwirken und die strafrechtliche Ahndung effektivieren kann. (Klappentext)

Details: [TIR-Bestand Swiscovery](#)

Die Wiedereinführung des Tieranwaltsystems in der Schweiz: Rechtliche Vertretung für Tiere und der Weg zu einer Volksinitiative (Semesterarbeit, 2024)
Schmid Marilena

In der Schweizerischen Tierschutzverordnung (TSchV) werden Nutztiere aufgrund ihrer Nutzungsart von Heimtieren und Versuchstieren unterschieden. Tiere von Arten, die für die Lebensmittelproduktion gehalten werden oder für eine bestimmte andere Leistung vorgesehen sind, werden hierbei als Nutztiere statuiert (Art. 2 Abs. 2 lit. a TSchV). Dabei handelt es sich nicht um tierbezogene Kriterien, sondern vielmehr um Kategorien, die eine Einordnung des spezifischen Nutzens des Tieres für den Menschen erleichtern. Die Namen der Kategorien haben in aller Regel deskriptiven Charakter, sodass sich Mensch die Funktion des Tieres herleiten und zu Nutzen machen kann. Dies verdeutlicht beispielsweise der Begriff des Versuchstieres. Dadurch entsteht nicht nur eine rein rechtliche Unterscheidung von Tieren, sondern auch eine differenzierte gesellschaftsmoralische Haltung und damit, Hand in Hand, auch ein inkonsistentes menschliches Verhalten gegenüber Tieren. Ein Schwein kann beispielsweise sowohl in die Rolle eines Haustieres, eines Nutztieres, eines Wildtieres als auch eines Versuchstieres schlüpfen. Je nach Nutzen, den das konkrete Schwein für den Menschen darstellt, wird es rechtlich kategorisiert und differenziert behandelt. (Einleitung)

Details: [TIR-Bestand Swiscovery](#)

Tiere in der Landwirtschaft: Aktueller Rechtsrahmen und neuere Entwicklungen im Schweizer Recht (Bachelorarbeit Seminar Tierrecht, 2024)
Berther Lia

Bachelorarbeit
Seminar Tierrecht
Tiere in der Landwirtschaft
Aktueller Rechtsrahmen und neuere Entwicklungen im Schweizer Recht
Prof. Dr. iur. Margot Michel
Universität Zürich
HS 2024
15. September 2024

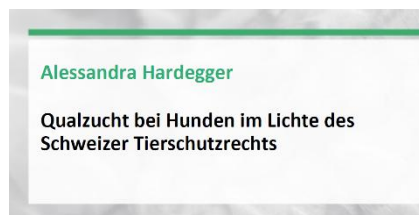
Die Beziehung zwischen Mensch und Tier veränderte sich im Laufe der Geschichte immer wieder. Vorerst war die Domestikation von Haustieren wirtschaftlich motiviert, ihr Nutzen entwickelte sich aber je nach Tierart unterschiedlich. Gewisse Tierarten wurden mit der Zeit zu Heimtieren, welche der Mensch ausschliesslich aus emotionalen Gründen in seiner Nähe hält, andere Tiere formten sich zu sogenannten Nutztieren, von welchen der Mensch in eigenem Interesse das Erbringen einer bestimmten Leistung erwartet. Ihre hauptsächliche Verwendung ist in der Landwirtschaft, wo sie neben Arbeitshilfen vor allem zur Nahrungsmittelproduktion eingesetzt werden.

Im Jahr 2023 lebten in der Schweiz rund 16.5 Millionen Nutztiere. Bei der Betrachtung der Statistiken der letzten Jahre fällt auf, dass die Nutztierbestände aller Gattungen tendenziell leicht abnehmen mit Ausnahme des Hühnerbestandes. Gleichzeitig nimmt die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz schon seit Jahren konstant ab. Da dies schneller geschieht als der Rücklauf der Nutztierbestände, bedeutet das wiederum, dass der Tierbestand auf weniger Betriebe verteilt wird und die Tiere vergleichsweise in immer grösseren Gruppen pro Betrieb gehalten werden. Kleinere, traditionelle Höfe werden vermehrt von industriellen Grossbetrieben verdrängt. Obwohl dies eine effiziente Nutzung ermöglicht, sinkt die Akzeptanz der landwirtschaftlichen Tierhaltung in der Bevölkerung seit Jahren stetig. Kritisiert wird neben dem Umweltschutz und gesundheitlichen Aspekten vor allem auch der Tierschutz.

Da das Thema in der Schweiz sehr präsent ist, kam es in den vergangenen Jahren vermehrt zu Initiativen und Vorstössen im Parlament mit tierschutzrechtlichen Anliegen. Am bedeutendsten war wohl die Volksinitiative "Keine Massentierhaltung in der Schweiz (Massentierhaltungsinitiative)" vom 25. September 2022, welche den Schwerpunkt dieser Arbeit bildet. (Einleitung, S. 1)

Details: [TIR-Bestand Swiscovery](#)

**Qualzucht bei Hunden im Lichte des
Schweizer Tierschutzrechts (Masterarbeit, 2025)
Hardegger Alessandra**



Die Zucht von Hunden hat sich im Laufe der Jahrhunderte stark verändert. Diente die Rassehundezucht ursprünglich dazu, spezialisierte Hunde für die Jagd, das Hüten von Tierherden oder das Bewachen von Grundstücken hervorzubringen, sind die meisten Hunde heute Freund und Begleiter. Diese Entwicklung hat jedoch

auch dazu geführt, dass zunehmend ästhetische Bedürfnisse des Menschen über die Gesundheit der Tiere gestellt werden. Mittlerweile weisen die meisten Rassen mindestens ein Qualzuchtmerkmal auf, wobei insbesondere beliebte Rassen regelrecht krankgezüchtet werden. Es stellt sich die Frage, inwieweit das Schweizer Tierschutzrecht – welches als eines der strengsten weltweit gilt – gegen diese besorgniserregende Entwicklung vorgeht. Ziel dieser Arbeit ist es, die bestehenden gesetzlichen Regelungen sowie deren Umsetzung kritisch zu beleuchten und unter Berücksichtigung der Situation in anderen europäischen Ländern und der EU mögliche Lösungsansätze aufzuzeigen.

Die Stiftung für das Tier im Recht (TIR) definiert Qualzucht folgendermassen: "Von einer Qualzucht (auch Extrem- oder Defektzucht genannt) wird ausgegangen, wenn aufgrund der angestrebten Zuchtziele damit gerechnet werden muss, dass bei den Elterntieren oder ihren Nachkommen Schmerzen, Leiden, Schäden oder Verhaltensstörungen auftreten." Diese Definition lehnt sich an den Wortlaut von Art. 10 TSchG an, welcher die Tierzucht verbietet, die aufgrund von Zuchtzielen Schmerzen, Leiden, Schäden oder Verhaltensstörungen bei den Elterntieren oder den Nachkommen verursacht. (Auszug S. 1,2)

Details: [TIR-Bestand Swiscovery](#)

Recht – Artikel / Law – Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek, Online-Artikel

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library, Online Articles

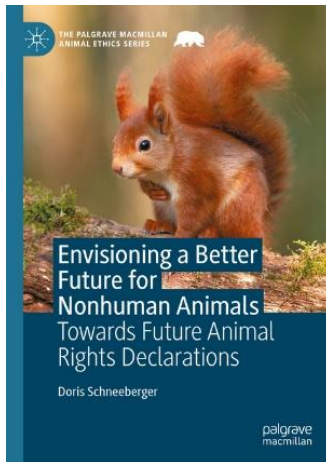
Titel: [Gravierende Tierschutzdefizite: Tierschutzorganisationen fordern Bundesrätin Baume-Schneider zum Handeln auf](#) (2025)

Autoren: TIR, VIER PFOTEN Schweiz, Schweizer Tierschutz STS

Ethik – Ethics

Envisioning a Better Future for Nonhuman Animals: Towards Future Animal Rights Declarations (2024)

Schneeberger, Doris



This book presents an ethical discussion of the possible future Universal Declarations of (diverse specific nonhuman) Animal Rights. It contributes to a basis for a discussion about (nonhuman) animal rights concerning diverse aspects and quality of (nonhuman) animal life. Doris Schneeberger deals with the interpretation and justification of animal rights, and argues that because (nonhuman) animals are individuals whose lives are intrinsically and inherently valuable, their goods and welfare ought to be protected. She claims that these rights should be protected in possible morally advanced societies of the future. (Publisher's text)

Details: [TIR-Bestand Swisscovery](#)

Survival at Stake - How Our Treatment of Animals Is Key to Human Existence (2023)

Joshiपुरa Poorva

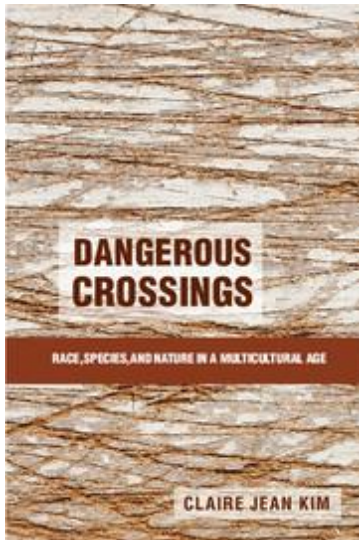


With science now recognizing animal consciousness, intelligence, emotion and even morality, there must come an awareness of our own moral responsibilities towards other beings. But there's another reason to consider animals' well-being because it is intertwined with our own. In *Survival at Stake*, leading animal rights activist Poorva Joshipura argues passionately that, evolutionarily, humans are far more like other animals than we care to believe. She examines how hunting wildlife leads to pandemics and epidemics, which, in turn, harm us; how the production of meat destroys forests and causes climate change, which, in turn, destroys us; how blood sports hurt both humans and animals; how leather production damages the environment and human health; how animal experimentation is often a threat to public health; how cruelty to animals leads to violent crimes; and so on. It is Joshipura's view

that if we reject speciesism – the belief in human superiority – and accept that we are animals too, irrevocably interconnected to other species. (Publisher's text)

Details: [TIR-Bestand Swisscovery](#)

Dangerous Crossings: Race, Species, and Nature in a Multicultural Age (2014)
Kim, Claire Jean



Dangerous Crossings offers an interpretation of the impassioned disputes that have arisen in the contemporary United States over the use of animals in the cultural practices of nonwhite peoples. It examines three controversies: the battle over the 'cruelty' of the live animal markets in San Francisco's Chinatown, the uproar over the conviction of NFL superstar Michael Vick on dogfighting charges, and the firestorm over the Makah tribe's decision to resume whaling in the Pacific Northwest after a hiatus of more than seventy years. Claire Jean Kim shows that each dispute demonstrates how race and species operate as conjoined logics, or mutually constitutive taxonomies of power. Analyzing each case as a conflict between single optics (the optic of cruelty and environmental harm vs the optic of racism and cultural imperialism), she argues for a multi-optic approach that

takes different forms of domination seriously, and thus encourages an ethics of avowal among different struggles (Publisher's text)

Details: [TIR-Bestand Swiscovery](#)

Tierethik: Zeitschrift zur Mensch-Tier-Beziehung (2025)
Thema: Vögel



Welche ethischen Probleme entstehen durch die Haltung von Papageien? Warum werden Stadtauben nicht wie Heimtiere behandelt, obgleich sie oft entflozene Brieftauben sind?

Die Haltung und Zucht von Papageien oder Brieftauben ist weit verbreitet. Beide Arten haben eine Gemeinsamkeit. Sie können als Heimtiere entfliehen und sich in Städten ansiedeln. Entflozene Brieftauben sind mitverantwortlich für die grossen Taubenpopulationen in Innenstädten. Ihr tierschutzrechtlicher Status ist umstritten.

Details: [TIR-Bestand Swiscovery](#)

Pferde, Sport- und Freizeittiere

Horses, Animals in Sport and Leisure

"Der Natur helfen und nicht zwingen" - Reiter, Pferd und Kandare in der Reitkunst der Frühen Neuzeit (= Beiträge zur Tiergeschichte 7, 2025)

Selge Mariam

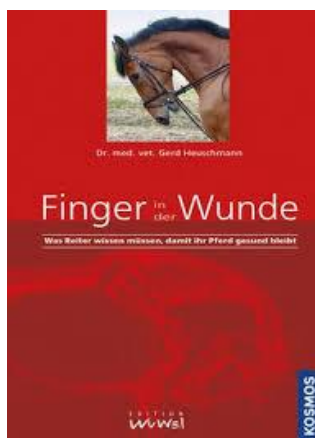


Mariam Selge eröffnet eine neue Perspektive auf die Reitkunst des 16. und 17. Jahrhunderts und stellt gewohnte Historiografien infrage. Dazu gehören die Neubewertung von Grisones Gewaltschule und Pluvinels angeblicher Pferdefreundlichkeit sowie der stark vereinfachenden Aufteilung der Reitkunst nach nationalen Schulen, die bisher unreflektiert in gewaltbasiert oder pferdefreundlich eingeteilt wurden. Selge empfiehlt vielmehr, bei der Suche nach einem pferdefreundlicheren Zugang zur Ausbildung von Reitpferden vom üblichen Kanon der Reitlehren abzuweichen und sich auch mit den Ansätzen weniger bekannter Reitmeister wie Hörwart und Lieb auseinanderzusetzen. Ein wesentliches Vorgehen der Untersuchung besteht in der Verbindung der Geschichtsschreibung mit dem agentiellen Realismus als theoretische und dem diffraktiven Lesen als

methodische Grundlage. Dabei wird die Beziehung zwischen Reiter, Pferd und Kandare als eine "Intra-Aktion" verstanden, in der sich die drei Akteure in ihrem Zusammenspiel zu einer funktionierenden Einheit entwickeln. Der vorliegende Band leistet einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der Reitkunst und für die Human-Animal-Studies und ermöglicht sowohl Historiker_innen als auch Reitbegeisterten neue Zugänge zu den frühneuzeitlichen Reitlehren und deren praktischen Anwendungen. (Verlagstext)

Details: [TIR-Bestand Swiscovery](#)

Finger in der Wunde - Was Reiter wissen müssen, damit ihr Pferd gesund bleibt (2008)
Heuschmann Gerd



Ein Pferd, das vertrauensvoll und freudig mit dem Reiter kooperiert und seine Hilfen akzeptiert: das ist der Beweis höchster reiterlicher Kunst. Leider sind in den Reithallen und im Dressurviereck oft andere Bilder zu sehen: Da wird gezogen und gezerrt nach dem Motto "der Kopf muss runter"; da werden schon junge Pferde aus falschem Ehrgeiz oder Unwissenheit in Formen gepresst, die ihre Gesundheit nachhaltig schädigen können. Viele der dafür verantwortlichen Reiter, Ausbilder oder sogar Spitzensportler behaupten, nach "klassischer Lehre" zu handeln. Leider stecken aber längst nicht immer echter Pferdeverstand und klassische hohe Reitkunst hinter ihren Methoden. Aber wie können Reiter und Pferdeliebhaber erkennen, welche

Methoden langfristig schaden und welche gesund sind für ihr Pferd? Dieses Buch gibt Antworten und liefert Argumente für "falsch" und "richtig" in der Reiterei. (Klappentext)

Details: [TIR-Bestand Swiscovery](#)

Heimtiere / Companion Animals

Taubenkrankheiten (2006)
Lüthgen, Werner



Eine gesunde Taube erkennt man an ihrem geschlossenen, glatten Gefieder, an ihrer lebhaften Art und ihren glänzenden Augen. Sie erfreut das Herz eines jeden Taubenliebhabers. Damit diese Freude ungetrübt bleibt, stellt Werner Lüthgen, anerkannter Fachmann auf dem Gebiet der Vogelkrankheiten, in seinem Buch sowohl die seit langem bekannten Infektionskrankheiten als auch die wichtigsten nichtinfektiösen Krankheiten - z. B. als Folge von Fehlernährung - umfassend vor.

Sogar einige gelegentlich auftretende Erkrankungen des Menschen, die mit der Taubenhaltung in Verbindung gebracht werden können, wurden berücksichtigt. Besonderen Wert jedoch legt der Autor auf die Vorbeugung von Taubenkrankheiten.

Fachlich kompetent, auch für den Nichtmediziner verständlich geschrieben, und mit zahlreichen Illustrationen ausgestattet. Ein Ratgeber für Taubenhalter und Taubenzüchter. (Klappentext)

Details: [TIR-Bestand Swisscovery](#)

Basisversorgung von Vogelpatienten (2010)
Kostka, Veit



Vom Kanarienvogel bis zum Ara: Endlich ein Leitfaden für den Praktiker, der die wichtigsten Fragen zur Ziervogelpraxis in bestechend prägnanter Form beantwortet. Ohne unnötigen Ballast führt dieses Buch durch den Untersuchungsgang und die häufigsten Ziervogelkrankheiten. Es vermittelt die wichtigsten Techniken anhand bebildeter Schritt-für-Schritt-Anleitungen. Ein eigenes Kapitel widmet sich den Notfällen.

Die übersichtliche Gestaltung des Leitfadens ermöglicht schnelles Nachschlagen auch im hektischen Praxisalltag. Rund 180 exzellente Abbildungen und ein thematisch geordnetes Arzneimittelregister samt Dosierungen erleichtern diagnostische und therapeutische Entscheidungen. (Klappentext)

Details: [TIR-Bestand Swisscovery](#)

Kompodium der Ziervogelkrankheiten: Papageien - Tauben - Sperlingsvögel (2011)
Erhard F. Kaleta



Das Standardwerk der Ziervogelerkrankungen präsentiert in gewohnt kompakter Form das komplette Gebiet der Ziervogelmedizin und ist dazu vollständig überarbeitet und aktualisiert. Die Autoren behandeln alle wesentlichen infektiösen und *nichtinfektiösen* Krankheiten bei Ziervögeln nach Symptomen, Diagnose, Differenzialdiagnose, Therapie und Prophylaxe. Sie geben Hinweise zur Propädeutik sowie zu Verhalten und Verhaltensstörungen. Informationen zu Zoonosen und tierseuchenrechtliche Bestimmungen vervollständigen die Darstellung der Krankheitsbilder. Der ausführliche Medikamentenanhang ist auf dem neuesten Stand und bildet eine wichtige Referenz für jede Ziervogelpraxis. Die DVD bietet ein umfangreiches Bild- und Filmarchiv zu Propädeutik, diagnostischen Möglichkeiten, Normalbefunden und pathologischen Veränderungen

bei Vogelpatienten. Über 400 Bilder und Filmsequenzen veranschaulichen die wichtigsten Erkrankungen.

Filmsequenzen zeigen u. a. Untersuchungsgänge und die Medikamentenapplikation. 50 Röntgenaufnahmen und Ultraschallaufnahmen bzw. -filme bieten Vergleichsmöglichkeiten zu eigenen Untersuchungen. Ausführliche Legenden erläutern die Abbildungen. Die Navigation erfolgt über ein aktiviertes Inhaltsverzeichnis, was das parallele Arbeiten mit DVD und Buch erleichtert. (Klappentext)

Details: [TIR-Bestand Swiscovery](#)

Heimtiere – Artikel / Wild Animals – Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek, Online-Artikel

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library, Online Articles

Titel: [Tote Tauben am Perrondach am Zürich HB schockieren Pendlar](#) (2025)

Autorin: Zanni Bettina

Vegetarianism / Veganism / Nutrition

Coop verkauft neu Pouletfleisch mit der Aufschrift "Wintergarten" (2025)
Strassheim Isabel



Auf Packungen mit Pouletfleisch steht bei Coop seit neuestem eine besondere Auszeichnung: "Mit Wintergarten". Das weckt die Vorstellung eines luxuriösen Glasbaus, in dem es die Tiere gemütlich haben können. Oder handelt es sich um einen neuen Schutz aufgrund der Vogelgrippe? Nein, sagt ein Sprecher. Beim "Wintergarten" handle es sich um einen Stallbereich mit Tageslicht. Dieser ist zwar überdacht, aber durch eine seitliche Gitterwand hat das Geflügel Kontakt zur Aussenwelt. "Im Wintergarten haben die Tiere mehr

Auslauf und erleben den normalen Tageszyklus ohne künstliche Lichtquellen", sagt der Sprecher. Im grossen Rest des Stalls herrscht Kunstlicht. Das im Oktober eingeführte Mit "Wintergarten"-Logo dürfen nur Pouletbetriebe mit besonders tierfreundlicher Stallhaltung (BTS) verwenden. Coop wird das Logo fortan auf diverse Produkte drucken – auch im Sommer, unabhängig von der Jahreszeit.

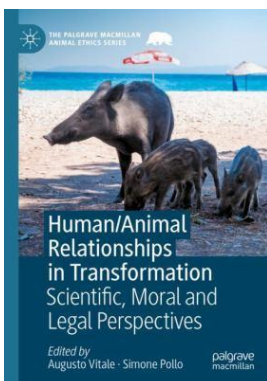
Die Stiftung für das Tier im Recht kritisiert bei der Wintergarten-Konstruktion generell, dass sie wenig tierfreundlich sei und das meiste Geflügel trotzdem nie Tageslicht sehe. Die Masttiere lebten nur rund 35 Tage und der Tageslichtbereich sei für sie erst ab dem 22. Lebenstag zugänglich. Dann aber seien sie wegen ihrer raschen Gewichtszunahme schon so schwer, dass sie kaum noch gehfähig seien und sich nicht vom Stall dort hinbewegen könnten, sagt Vanessa Gerritsen von der Stiftung. (Textauszug)

Details: [Onlineberichte](#)

Mensch-Tier-Beziehung / Human-Animal-Relationship

Human/Animal Relationships in Transformation: Scientific, Moral and Legal Perspectives (2022)

Vitale Augusta, Pollo Simone



The ethics of human/animal relationships is a growing field of academic research and a topic for public discussion and regulatory interventions from law-makers, governments and private institutions. Human/animal relationships are in transformation and understanding the nature of this process is crucial for all those who believe that the enlargement of moral and legal recognition to nonhuman animals is part of contemporary moral and political progress. Understanding the nature of this process means analysing and critically discussing the philosophical, scientific and legal concepts and arguments embedded in it. This book contributes to the discussion by bringing together the ideas and reflections of leading experts from

different disciplinary backgrounds and with a range of scientific perspectives.

This book both provides an up-to-date examination of the transformation of human/animal relationships and presents ideas to foster this process. (Publisher's text)

Details: [TIR-Bestand Swisscovery](#)

Nutztiere – Farm Animals

How to read a chicken's mind: Wie deine Hühner denken, fühlen, lernen und sich mitteilen (2025)

Caughey Melissa

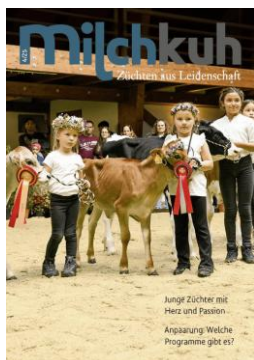


Können Hühner lernen? Erkennen sie einzelne Menschen? Können Sie Emotionen und Zuneigung ausdrücken? Sind sie vielleicht sogar in der Lage, Gelerntes an ihre Nachkommen weiterzugeben? Melissa Caughey, Bestsellerautorin, Bloggerin und Expertin für das Verhalten von Hühnern, führt die Leserschaft in das überraschend komplexe Innenleben dieser immer beliebter werden Tiere ein. Von den ersten Tagen des Kükens bis zum goldenen Stadium der Hennopause bietet die Autorin spannende Einblicke in die Bandbreite der Gefühle, die Hühner ausdrücken können, in ihre unerwartete Intelligenz, in Persönlichkeitstypen und in die Dynamik der Hühnerschar. (Klappentext)

Details: [TIR-Bestand Swisscovery](#)

Milchkuh - Züchten aus Leidenschaft 2025/04

Veauthier Gregor (Hrsg.)



Folgende Themen beinhaltet diese Ausgabe:

- Eine Heimat für junge Züchter
- So springt der Funke über! Nachwuchszüchter
- Das war die World Dairy Expo 2025
- Vorderbeine: Zu verdreht?
- Interview: Vorsicht Tierseuche
- Schermaschinen pflegen: So gehts
- Interview: Europäische Zuchtwerte
- Tinder für Rinder
- Fleckvieh nur noch hornlos?
- Einblicke in drei Zuchtstätten

Details: [Zeitschriftensammlung - Milchkuh - Züchten aus Leidenschaft](#)

Nutztiere – Artikel / Farm Animals – Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek, Online-Artikel

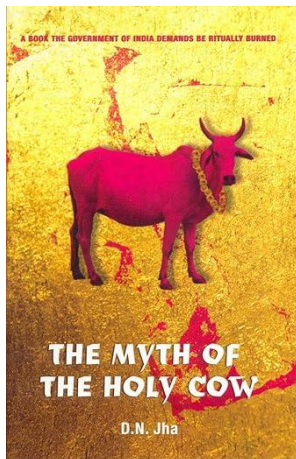
Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library, Online Articles

Titel: [Kein Kükentöten mehr – ist jetzt alles gut?](#) (2025)

Autorin: Stäubli Chantal

Religionen – Religions

The Myth of the Holy Cow (2004)
Jha Dwijendra Narayan

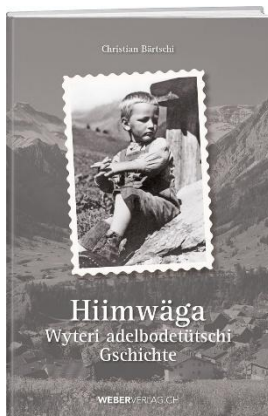


Hugely controversial upon its publication in India, this book has already been banned by the Hyderabad Civil Court and the author's life has been threatened. Jha argues against the historical sanctity of the cow in India, in an illuminating response to the prevailing attitudes about beef that have been fiercely supported by the current Hindu right-wing government and the fundamentalist groups backing it. (Blurb)

Details: [TIR-Bestand Swisscovery](#)

Kunst und Literatur – Art and Literature

Hiimwäga Wyteri adelbodeltütschi Gschichte (2023)
Bärtschi Christian



Dass d Tier üuser Brüeder u Schweschteri sy, ziigt igetlig schon di ganzi Evolutionsgschicht; der Herr Darwin het sogar bhuptet, d Tier sygen üuser Vorfahre, sygen also üuser nääschte Verwandte. U wär sig lieber an di biblische Schöpfigsgschicht wollt haa, chan im 1. Buech Mose, Värs 24 f., nahiläse, dass d Tier am glyche Taag gschaffe worde syge wie d Mentsche.

Wier hii vur churzem druber abgstimmt, ob d Massetierhaltig ir Schwyz söllti verbotte wärde: Hus- u Nutztier uf engschtem Rum, oni aastendigi Bewegigsfryhiit un oni Usluuf. Das Gsetz ischt aber liider abglehnt worde, wyl d Puren u Züchter Angscht ghave hii, äs genge ne de finanziell a Chrage, ds Fliisch wurdi fur e Konsument tüürer un uberhupt: Bin üüs sygis sowysu vil besser als im Usland!

Ob ma sig mit dänen Argument cha zfridegää? (Auszug aus dem Kapitel: Üuser Hustier)



Details: [TIR-Bestand Swisscovery](#)

Altbestand – Old Collection

Pin Collection (ca.1970 – 2000)
Kim Stallwood Collection



The Kim Stallwood Collection contains an astonishing collection of approximately 100 pins making various animal rights declarations. They were collected during the time when Kim Stallwood was active as an animal rights activist in England and the USA. Some of them are rare objects, as they were manufactured for use and then thrown away. It is not known exactly how many still exist, and their value will increase with each decade. Kim Stallwood's pin collection will soon be included in the Swiss Library Service Platform [Swisscovery](#)

The collection of Kim Stallwood can be viewed by appointment at the [Foundation Tier im Recht](#) (TIR): Opening hours: Monday to Friday: 08.00-12.00 and 13.30-17.30 (or by appointment).

Die Kim Stallwood Collection enthält eine erstaunliche Sammlung von etwa 100 Anstecknadeln mit verschiedenen Statements zu Tierrechts- und Tierschutzanliegen. Die Pins wurden während der Zeit gesammelt, als Kim Stallwood als Tierrechtsaktivist in England und den USA aktiv war. Einige von ihnen sind seltene Objekte, da sie für den einmaligen Gebrauch hergestellt und dann weggeworfen wurden. Es ist nicht genau bekannt, wie viele davon noch existieren, und ihr Wert wird mit jedem Jahrzehnt weiter steigen. Die Pin-Sammlung der Kim Stallwood Collection wird bald in der nationalen Bibliotheksplattform [Swisscovery](#) zu finden sein.

Die Sammlung von Kim Stallwood kann nach Vereinbarung eines Termins in der [Stiftung für das Tier im Recht](#) (TIR) eingesehen werden: Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 08.00-12.00 Uhr und 13.30-17.30 Uhr (oder nach Absprache).

Further information:

Kim Stallwood is one of the pioneers of the most recent historical development: the animal rights movement. Back in the 1970s, after working in a chicken slaughterhouse, he gave up animal products to become a vegan. This was at a time when a purely plant-based lifestyle was neither trendy nor widely understood. Stallwood spent the next 45 years studying the full range of human-animal relations, serving in advisory and leadership positions in various international animal welfare and animal rights organizations (such as Compassion in World Farming) and working with philosophers (Tom Regan), feminists (Carol J. Adams), artists (Sue Coe), musicians (Paul McCartney), and others. Queen guitarist Brian May wrote the foreword to Stallwood's book *Growl: Life Lessons, Hard Truths, and Bold Strategies from an Animal Advocate* (Lantern Books, 2014). The British Library, the National Library of the United Kingdom, recognized Stallwood in 2020 as an important contemporary figure by establishing The Kim Stallwood Archive, which consists exclusively of personal research material.

The British Library's acquisition was only one part of Stallwood's library, however. TIR recently agreed to acquire the remainder of Stallwood's remarkable collection and integrate it into TIR's holdings, making Switzerland a significant site for the documentation of a movement that is growing in importance globally. The need to preserve and collect materials in a constantly growing historical archive and expanding library of contemporary materials is central to TIR's mission.

Weitere Informationen:

Kim W. Stallwood gilt weltweit als einer der Wegbereiter der Tierrechtsbewegung. Nach einschneidenden persönlichen Erfahrungen in einem Hühnerschlachthof verschrieb er sich bereits in den 1970er Jahren einer veganen Lebensweise. Er hat 45 Jahre lang in diversen internationalen Tierschutz- und Tierrechtsorganisationen an vorderster Front mitgewirkt und seine Erfahrungen unter anderem in einer Vielzahl von Büchern und Fachartikeln verarbeitet. Im Juli 2022 werden sein Lebenswerk und seine wertvolle historische Privatsammlung nun im Rahmen des 200-Jahr-Jubiläums des britischen Martin's Act von 1822 – dem Grundstein moderner Tierschutzgesetzgebungen weltweit – in der Nationalbibliothek des Vereinigten Königreichs der Öffentlichkeit präsentiert. Mit der angestrebten Internationalisierung der TIR-Bibliothek, die eng mit den weiteren TIR-Projekten verbunden ist, wird Zürich zu einem bedeutenden Forschungsstandort im Bereich der Mensch-Tier-Beziehung. Im Oktober 2021 durfte die TIR ihre enge Kooperation mit Kim Stallwood ankünden (siehe [Medienmitteilung vom 20.10.2021](#)). Mit dieser Zusammenarbeit soll die bereits heute einzigartige TIR-Bibliothek um verschiedene historisch wertvolle Sammlungen erweitert und die Geschichte der Mensch-Tier-Beziehung dokumentiert werden. Das gemeinsame Ziel ist es, die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Umgang mit Tieren aus allen Fachdisziplinen zu vereinfachen und die Entwicklung des Tierschutzrechts voranzutreiben.

Und zum Schluss noch dies – And last but not least

Die "Doppelmoral" mit dem Briefftaubensport – Ein Appell das Briefftaubenwesen von der Liste des immateriellen Kulturerbes zu streichen (2025)
Vanadis-Faix Anna



Seit dem Jahr 2022 steht das Briefftaubenwesen auf der Liste des Verzeichnisses des Immateriellen Kulturerbes der Deutschen UNESCO-Kommission (UNESCO, 2022) – eine Entwicklung die vielfach aufgrund von Verstößen des Briefftaubenwesens gegen das Tierschutzgesetz kritisiert wird (z.B. Menschen für Tierrechte, 2022). Neben dieser Kritik will der Text die Doppelmoral analysieren, die dem Briefftaubenwesen zugrunde liegt. Doppelmoral bezieht sich hier auf doppelte Standards der moralisch-ethischen Bewertung in Gesellschaft, Politik und auch vor dem Gesetz. Es geht also um Normensysteme, die gleiches Verhalten unterschiedlich bewerten. So lässt sich argumentieren, dass auf der einen Seite das Briefftaubenwesen dort nicht bestraft wird, wo nach dem Tierschutzgesetz andere Haustiere vor dem Aussetzen geschützt werden sollen. Andererseits zeigt sich, dass viele Gemeinden Fütterungsverbote ohne nachhaltige und belegte Wirkung zur Vermeidung des Anstiegs der Taubenpopulationen in den

Städten einsetzen, während der Brieftaubensport – trotz Verluste der Tiere in den Städten – ungestraft bleibt. Bei der Anzahl der Brieftauben deutschlandweit macht hier jedoch bereits eine minimale Anzahl Tauben, die bei Verlust überleben, einen gewaltigen Unterschied. Abschliessend soll vor diesem Hintergrund verdeutlicht werden, dass die Kultur der Zucht hinsichtlich der Brieftaube aus einer viel weitreichenderen Kultur der Haustaubenhaltung stammt und verhältnismässig jung ist. Eine dringende Korrektur – auch vor dem Hintergrund der moralischen Anwendung der Normen auf das Brieftaubenwesen – sollte die Konsequenz sein: eine Streichung des Brieftaubenwesens von der Liste des Immateriellen Kulturerbes und die Aufnahme der Haustaubenhaltung – aus historischer Sicht und mit Blick auf die Zukunft in Form der Rückführung der Haus- bzw. Stadtaube in die menschliche Obhut und betreute Taubenhäuser (Von Loeper, 2021). (Abstract)

Details: [TIR-Bestand Swisscovery](https://www.tierethik.net)
<https://www.tierethik.net>

Tiere eignen sich nicht als Geschenke (2025) **Künzli Christine**



Bei vielen Kindern kommt der Tag, an dem der Teddybär nicht mehr interessant ist und sie sich vielmehr ein echtes Tier zum Spielen wünschen. Gerade zur Weihnachtszeit kommen Eltern oder andere Verwandte diesem Wunsch oftmals nach und überraschen das Kind mit einem Tier. Doch in vielen Fällen hält die Freude am neuen Kamera-

den nicht lange an. Tiere können zweifellos viel Freude bereiten. Ihre Haltung bedeutet aber auch eine grosse Verantwortung und bringt eine Reihe von Pflichten mit sich. Wer einem Tier ein artgerechtes Dasein bieten möchte, muss insbesondere über ausreichend Zeit und Geduld, genügend Platz sowie auch über die notwendigen finanziellen Mittel verfügen. Dennoch sind Tiere gerade zur Weihnachtszeit noch immer beliebte Geschenke für Kinder.

Aus der Sicht des Tierschutzes ist von Tiergeschenken grundsätzlich abzuraten. Die artgerechte Haltung eines Tieres erfordert Fachkenntnisse über seine Bedürfnisse und arttypischen Verhaltensweisen. Die meisten Tierarten sind anspruchsvoll in der Pflege und für Kinder nicht geeignet, da sie von ihnen ohne sorgfältige Unterrichtung durch die Eltern in der Regel als Spielzeug betrachtet und entsprechend behandelt werden. Gerade bei Kindern beliebte Tiere wie Meerschweinchen, Kaninchen, Hamster oder Chinchillas sind keine Kuscheltiere und dürfen nicht nach Belieben hochgehoben oder umhergetragen werden. Was für die Kinder ein Vergnügen darstellt, versetzt die Tiere in erheblichen Stress. Ebenfalls eine Belastung bedeutet der ungewohnte Rhythmus, wenn Kinder tagsüber mit den von Natur aus dämmerungs- oder nachtaktiven Tieren spielen wollen.

Details: [TIR-Kolumnen](#)

Tierrelevante Ausstellungen/Veranstaltungen Exhibitions and Events Relating to Animals

Wildlife Photographer of the Year / New exhibition starting November 21, 2025



Der internationale Wettbewerb Wildlife Photographer of the Year wird 2025 zum 61. Mal durchgeführt. Seit 1964 richtet das Natural History Museum London den Wettbewerb Wildlife Photographer of the Year aus und zeigt die 100 preisgekrönten Bilder in einer Ausstellung. Nebst dem Anspruch, neue Massstäbe innerhalb der Naturfotografie zu setzen, fusst der Wettbewerb auf dem Grundge-

danken, die Schönheit und Einzigartigkeit der Natur, ihrer Landschaften und Lebewesen zu vermitteln.

Das Naturhistorische Museum Basel hat seit 2012 bereits sechs Jahrgänge der Ausstellung gezeigt. Auch dieses Jahr wird die Ausstellung wieder exklusiv in der Schweiz im Naturhistorischen Museum zu sehen sein. Als Begleitveranstaltung führt das Museum wiederum den eigenen Naturfotowettbewerb "[Schnappschuss](#)" durch.

The international Wildlife Photographer of the Year competition will be held for the 61st time in 2025. Since 1964, the Natural History Museum in London has organized the Wildlife Photographer of the Year competition and displayed the 100 award-winning images in an exhibition. In addition to setting new standards in nature photography, the competition is based on the fundamental idea of conveying the beauty and uniqueness of nature, its landscapes, and its creatures.

The Natural History Museum Basel has already shown six editions of the exhibition since 2012. This year, the exhibition will once again be on display exclusively in Switzerland at the Natural History Museum. As an accompanying event, the museum will once again hold its own nature photography competition, "[Schnappschuss](#)".

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 21.11.2025 bis 28.6.2026 / 21.11.2025 until 28.6.2026

Ort / Place:

Naturhistorisches Museum Basel
Augustinergasse 2
4051 Basel

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17:00 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5:00 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.nmbs.ch/de/ausstellungen/sonderausstellung.html>

Europäischer Naturfotograf des Jahres 2025 / European Nature Photographer of the Year 2025



In der Ausstellung bestechen über 90 ausgezeichnete Fotografien durch ihre Vielfältigkeit und ihre speziellen und faszinierenden Entstehungsgeschichten. Die Ausstellung zeigt die ganze Bandbreite der Naturfotografie – von ungesehenen Verhaltensweisen, seltenen Arten, intimen Tierportraits, verträumten Pflanzenbildern bis hin zur kritischen Auseinandersetzung mit den Belangen des Natur- und Artenschutzes. Die Ausstellung präsentiert auch die siegreichen Bilder des Fritz Pölking Preises sowie des Rewilding Europe Awards. Der Fritz Pölking Preis widmet sich besonderen Fotoprojekten oder Portfolios. Sieger Javier Aznar aus Spanien präsentiert eine Story über Klapperschlangen und ihrer

ambivalenten Geschichte zwischen Verehrung und Verfolgung. Den Fritz Pölking Jugendpreis gewann Tobias Gjerde, ein junger Norweger, mit dem Projekt Norwegischer Winter.

Zum vierten Mal wurde in diesem Jahr der Rewilding Europe Award in Kooperation mit der Organisation Rewilding Europe vergeben, um herausragende Leistungen in der Fotografie mit dem Schwerpunkt Rewilding zu würdigen. Hier geht es darum, der Natur in von Menschen geprägten Regionen Zeit und Raum zu geben, sich selbst wiederherzustellen. Durch die Schaffung der richtigen Voraussetzungen kann die Natur Landschaften wieder selbst gestalten. Dazu gehören eine ursprüngliche Flussdynamik, die natürliche Sukzession von Wäldern, vollständige Nahrungsketten mit ihren vielfältigen Räuber-Beute-Beziehungen, die Schaffung von Offenlandschaften als Folge der Beweidung durch grosse Herbivoren und vieles mehr.

Der in Deutschland lebende Spanier Jon A. Juárez belegte mit seinem Bild Das Comeback des Atlantischen Störs den ersten Platz.

The exhibition features over 90 award-winning photographs that captivate visitors with their diversity and fascinating stories behind their creation. The exhibition showcases the entire spectrum of nature photography—from unseen behaviors, rare species, intimate animal portraits, and dreamy plant images to critical examinations of nature and species conservation issues. The exhibition also presents the winning images of the Fritz Pölking Prize and the Rewilding Europe Award.

The Fritz Pölking Prize is dedicated to special photography projects or portfolios. Winner Javier Aznar from Spain presents a story about rattlesnakes and their ambivalent history between reverence and persecution. The Fritz Pölking Youth Prize was won by Tobias Gjerde, a young Norwegian, with his project Norwegian Winter. For the fourth time this year, the Rewilding Europe Award was presented in cooperation with the Rewilding Europe organization to honor outstanding achievements in photography with a focus on rewilding. The aim here is to give nature in human-influenced regions the time and space to restore itself. By creating the right conditions, nature can reshape landscapes on its own. These include original river dynamics, the natural succession of forests, complete food chains with their diverse predator-prey relationships, the creation of open landscapes as a result of grazing by large herbivores, and much more.

Jon A. Juárez, a Spaniard living in Germany, took first place with his picture The Comeback of the Atlantic Sturgeon.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 11.12.2025 bis 08.03.2026 /
11.12.2025 until 08.03.2026

Ort / Place:

Deutsches Pferdmuseum e.V.
Holzmarkt 9
DE - 27283 Verden (Aller)

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17:00 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information: https://www.dpm-verden.info/de/ausstellungen/sonderausstellung/dpm_ausblickauf-die-kommende-sonderausstellung.html

Fische dumm und stumm?

Viele betrachten Fische als gesundes Lebensmittel oder als Dekorationsobjekte im Aquarium. Nur wenige Menschen machen sich Gedanken, wie Fische in Aquakulturen gehalten und wie sie geschlachtet werden.



Viele betrachten Fische als gesundes Lebensmittel oder als Dekorationsobjekte im Aquarium. Nur wenige Menschen machen sich Gedanken, wie Fische in Aquakulturen gehalten und wie sie geschlachtet werden. Weltweit sterben pro Sekunde 85'000 Fische. Sie ersticken nach langem Todeskampf an Land oder werden schlichtweg in den Fangnetzen erdrückt. Sie kämpfen mit allen Mitteln gegen den sicheren Tod und erleiden dabei enorme Qualen.

Aber Fische verdienen Respekt und Empathie: Fische nutzen Werkzeuge, Fische erkennen sich im Spiegel, Fische bauen Kunstwerke. Unter schlechten Haltungsbedingungen können sie depressiv werden und wie Tiger und Elefanten Stereotypen entwickeln. Fische haben Angst und ja, Fische empfinden Schmerzen.

Die neue Ausstellung möchte Faszination für eine uns doch sehr fremde Welt wecken. Und manchen Besuchenden bewusst machen: Fisch ist kein Gemüse!

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 03.05.2026 / Until 03.05.2026

Ort / Place:

Kompanima
Natur- und Tierschutzkompetenzzentrum Schweiz
Bruderhausstrasse 3
8400 Winterthur

Öffnungszeiten / Opening hours:

Montag bis Sonntag 11 – 17 Uhr / Monday until Sunday 11 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information: <https://fauna-haus.ch/ausstellung>

Fleisch / Meat



Beim Thema Fleisch gehen die Emotionen hoch: Für die einen ist es als Nahrungsmittel und Kulturgut unverzichtbar. Für die anderen machen Haltungs- und Schlachtbedingungen, Tiertransporte und Klimawandel das Essen von Tieren unververtretbar. Fleisch bewegt die Gesellschaft aber nicht erst seit heute. Es war nie nur ein Lebens-

mittel, sondern immer auch Ausdruck von Identität und Status. Besser als in Wien lässt sich diese Geschichte kaum erzählen. Schon im Mittelalter wird am zentralen Umschlagplatz der Rinder-Handelsrouten mehr Fleisch gegessen als anderswo, später prägen die grossen Schlachthallen von St. Marx und eine schier unendliche Zahl von Fleischhaudereien die Stadt. Doch gleichzeitig ist Wien ein Ort grosser sozialer Unterschiede beim Fleischkonsum und schon im 19. Jahrhundert eine frühe Hochburg des Tierschutzes und vegetarischer Bewegungen. Die Ausstellung verfolgt die Geschichte des Wiener Fleisches vom Stall bis zum Teller und darüber hinaus, berichtet über verschwundene Berufe und Gerichte und beleuchtet Werbung und Geschlechterrollen. Sie verknüpft dabei die Vergangenheit mit den Herausforderungen der Gegenwart und stellt die Frage: Wie wird es mit dem Fleischessen weitergehen?

When it comes to meat, emotions run high: for some, it is an indispensable food and part of cultural heritage. For others, its consumption is unjustifiable, whether on principled ethical grounds, in light of the conditions under which animals are kept, transported, and slaughtered, or on account of animal husbandry's effect on climate change. But meat has not become a social issue overnight. It has always been a marker of identity and status. There is hardly a better place to tell meat's story than Vienna. Even in the Middle Ages, more meat was eaten here than anywhere else, a reflection of the city's role as a hub of the cattle trade. By the 19th century, Vienna sported the enormous slaughterhouses of St. Marx along with a seemingly infinite number of butchers' shops. At the same time, Vienna was an early stronghold of animal protection as well as a center of vegetarianism. All the while, meat denoted social difference. The exhibition traces the history of Viennese meat from the stable to the plate and beyond, reports on vanished professions and dishes and sheds light on advertising and gender roles. It links the past with the challenges of the present and poses the question: What will happen to meat-eating in the future?

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 2.10.2025 – 22.02.2026

Ort / Place:

Wien Museum
Karlsplatz 8
AT - 1040 Wien

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag, Mittwoch, Freitag 9:00–18:00 Uhr, Donnerstag 9 – 21:00, Samstag und Sonntag 10 – 18 Uhr / Tuesday, Wednesday, Friday 9 a.m. – 6 p.m., Thursday 9 a.m. – 9 p.m., Saturday and Sunday 10 a.m. – 6 p.m.

Weitere Informationen / Further information: <https://www.wienmuseum.at/fleisch>

Was wiegt Demokratie - Rechte von Natur und Mensch / What does democracy weigh - Rights of nature and people



Was haben ein Radio, der Wolf oder die Alpen mit Demokratie zu tun? Das Museum Luzern thematisiert anhand von ausgewählten Sammlungsobjekten demokratische Rechte in Gesellschaft und Natur und legt sie in die Waagschale.

Unterschiedliche Stationen im Museum führen zu brisanten Fragen in der aktuellen Demokratiedebatte. Etwa auch zur zunehmenden Gewichtung von Natur- und Umweltschutz und zur Einführung von Rechten für Tier und Umwelt. Stehen diese neuen Rechte unseren

persönlichen Rechten, unserem eigenen Glück entgegen?

Es gibt selten ein klares "Ja" oder "Nein", aber es gibt Meinungsbildung und lebhafte Auseinandersetzung – Demokratie eben.

What do a radio, a wolf or the Alps have to do with democracy? The Museum Lucerne uses selected objects from the collection to explore democratic rights in society and nature and puts them in the balance.

Different stations in the museum lead to controversial questions in the current debate on democracy. For example, the increasing emphasis on the protection of nature and the environment and the introduction of rights for animals and the environment. Do these new rights conflict with our personal rights, our own happiness?

There is rarely a clear “yes” or “no”, but there is opinion-forming and lively debate - democracy.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 25.07.2026 / Until 25.07.2026

Ort / Place:

Museum Luzern
Historisches Museum
Pfistergasse 24
6003 Luzern

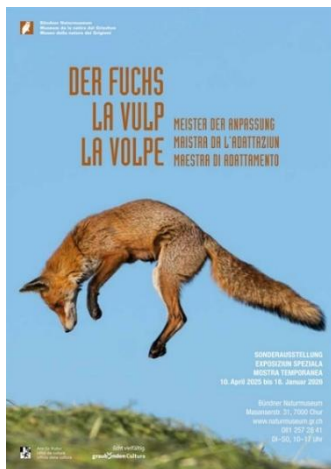
Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17:00 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5:00 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.museumluzern.ch/was-laeuft/ausstellungen/was-wiegt-demokratie>

Der Fuchs – Meister der Anpassung / The fox - master of adaptation



Der Fuchs – er ist schlau, elegant und eines der am weitesten verbreiteten Säugetiere der Welt und der Schweiz. Er besiedelt eine breite Palette von Lebensräumen, nutzt diese von Tieflagen bis ins Gebirge und wohnt nicht selten in unmittelbarer Nachbarschaft des Menschen. Sein Ruf ist nicht immer der Beste – er ist als Nutztierräuber und Krankheitsüberträger verschrieben und wird in vielen Kindermärchen als listig und gemein beschrieben. Aber der Fuchs ist natürlich viel mehr als das. Obwohl seit Jahrhunderten bejagt und bekämpft, sind Füchse beinahe überall anzutreffen. Dies ist Ausdruck einer bemerkenswerten Anpassungsfähigkeit und Flexibilität – sozial, ökologisch und was sein Verhalten betrifft. In den letzten Jahren hat die Forschung faszinierende Einblicke in die Biologie des

Fuchses gewonnen.

Das Ziel dieser Sonderausstellung ist es, den Fuchs als "unbekannten Bekannten" mit seinen zahlreichen Facetten dem Publikum näher zu bringen und das Verhältnis Fuchs – Mensch zu beleuchten.

The fox - it is clever, elegant and one of the most widespread mammals in the world and in Switzerland. It inhabits a wide range of habitats, from lowlands to mountains, and often lives in the immediate vicinity of humans. Its reputation is not always the best - it is prescribed as a livestock predator and disease carrier and is described in many children's tales as cunning and mean.

But the fox is, of course, much more than that. Although they have been hunted and fought for centuries, foxes can be found almost everywhere. This is an expression of their remarkable adaptability and flexibility - socially, ecologically and in terms of their behavior. In recent years, research has gained fascinating insights into the biology of the fox.

The aim of this special exhibition is to introduce the public to the fox as an "unknown acquaintance" with its many facets and to shed light on the relationship between foxes and humans.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 10.04.2025 – 18.01.2026

Ort / Place:

Bündner Naturmuseum
Masanserstrasse 31
7000 Chur

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://naturmuseum.gr.ch/de/ausstellungen/sonderausstellung/Seiten/20250410-Sonderausstellung-Der-Fuchs-%E2%80%93-Meister-der-Anpassung.aspx>

Cool down Aargau



Jahr für Jahr wird es auf der Erde heisser. Der rasante Klimawandel verlangt von uns eine Anpassung an die neuen Bedingungen. Asphalt knacken, Bäume pflanzen, Wasser speichern: "Cool down Aargau" zeigt auf, wie wir unsere Umgebung kühlen können. Zugleich präsentieren Aargauer Schulklassen kreative Vorschläge für ihre Wohngemeinden und fordern dazu auf, weitere Ideen zu entwickeln. Die Sonderausstellung regt dazu an, für eine lebenswerte Zukunft selbst aktiv zu werden.

"Cool down Aargau" baut auf der Ausstellung "Cool down Zurich" auf, die von [Grün Stadt Zürich](#) entwickelt wurde. Jeder der fünf Schwerpunkte – Hitzeinseln, Trockenheit, Begrünung, Schwammstadt und Kaltluftströme – wird durch eine individuelle Farbgebung hervorgehoben. Die Beleuchtung taucht den Raum in Regenbogenfarben und schafft eine einzigartige Atmosphäre.

Angrenzend an den Sonderausstellungsraum blickt ein grosser Cartoon in die Zukunft einer klimaangepassten Stadt: Die "Vision 2050: So 'cool' sind unsere Städte!"

Year after year, the earth is getting hotter. The rapid pace of climate change requires us to adapt to the new conditions. Cracking asphalt, planting trees, storing water: "Cool down Aargau" shows how we can cool our environment. At the same time, Aargau school classes present creative suggestions for their residential communities and encourage people to develop further ideas. The special exhibition encourages people to take action for a future worth living.

"Cool down Aargau" builds on the 'Cool down Zurich' exhibition, which was developed by Grün Stadt Zürich. Each of the five focal points - heat islands, drought, greening, sponge city and cold air flows - is highlighted by an individual color scheme. The lighting bathes the room in rainbow colors and creates a unique atmosphere.

Adjacent to the special exhibition room, a large cartoon looks into the future of a climate-adapted city: "Vision 2050: This is how 'cool' our cities are!"

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 06.09.2026 / Until 06.09.2026

Ort / Place:

Naturama Aargau
Feerstrasse 17
5000 Aarau

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17:00 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5:00 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.naturama.ch/museum/ausstellungen/sonderausstellung-cool-down-aargau>

Barry – Der legendäre Bernhardinerhund / Barry - The legendary St. Bernard dog



Barry starb 1814 in Bern. Seine letzten beiden Lebensjahre verbrachte er hier im Ruhestand. Er wurde auf Wunsch des Priors in die Bundesstadt gebracht. Warum der Vorsteher des Klosters auf dem Grossen St. Bernhard sich für das protestantische Bern aussprach, ist unklar. Die Geschichte untermauert aber, dass Barry offenbar ein besonderer Hund gewesen sein muss, sonst wäre er nicht schon zu Lebzeiten zu Ruhm gelangt. Viele der Legenden, die um Barry kreisen, sind aber nicht belegt. Barry wurde 1800 geboren. Im selben Jahr wurde Thomas Jefferson zum 3. Präsi-

dent der Vereinigten Staaten gewählt und Schillers Maria Stuart uraufgeführt.

Barry lebte als Rettungshund im Hospiz auf dem Grossen St. Bernhard, das auf fast 2500 Metern über Meer liegt. Das Hospiz wird seit dem 11. Jahrhundert von den Augustiner Chorherren geführt. Die Passüberquerung war zu jeder Jahreszeit lebensgefährlich. Die Chorherren und ihre Diener retteten Verschüttete und Verirrte. Mit der Zeit liessen sich die Chorherren auf der Suche nach Vermissten von den Hunden begleiten. Zusammen retteten sie in über 200 Jahren über 2000 Menschen vor dem Tod. Barry soll bei der Rettung von 40 Menschen mitgeholfen haben – er war bereits zu Lebzeiten eine Legende.

Barry died in Bern in 1814. He spent the last two years of his life here in retirement. He was brought to the federal city at the request of the prior. It is unclear why the head of the monastery on the Great St. Bernard chose Protestant Bern. However, history confirms that Barry must have been a special dog, otherwise he would not have achieved fame during his lifetime. However, many of the legends surrounding Barry are not substantiated. Barry was born in 1800. In the same year, Thomas Jefferson was elected the 3rd President of the United States and Schiller's Mary Stuart was premiered.

Barry lived as a rescue dog in the hospice on the Great St. Bernard, which lies at almost 2500 meters above sea level. The hospice has been run by the Augustinian canons since the 11th century. Crossing the pass was life-threatening at any time of year. The canons and their servants rescued people who were buried or lost. Over time, the canons were accompanied by dogs in their search for missing persons. Together they saved over 2000 people from death in over 200 years. Barry is said to have helped rescue 40 people - he was already a legend in his own lifetime.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 13.06.2014 - 31.12.2050

Ort / Place:

Naturhistorisches Museum Bern
Bernastrasse 15
3005 Bern

Öffnungszeiten / Opening hours:

Montag 14 – 17 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 – 17 Uhr, Mittwoch 9 – 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 17 Uhr / Monday 2 p.m. – 5 p.m., Tuesday, Thursday, Friday 9 a.m. – 5 p.m., Wednesday 9 a.m. – 6 p.m., Saturday and Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.nmbe.ch/de/ausstellungen/barry>

Grönland. Alles wird anders / Greenland. Everything will be different



Rasant schmelzende Eismassen, boomender Tourismus, drei neue Flughäfen im Bau, wachsende Müllberge, globale Investoren auf der Suche nach Bodenschätzen und ein selbstbewusstes Grönland auf dem Weg zu einer indigenen Identität und Unabhängigkeit. Grönlands Wandel ist heftig, ungestüm und widersprüchlich. Doch wie sehen das die Menschen dort? Und was lernen wir daraus über die Welt, in der wir leben? Wie gehen wir mit Dilemmas und Wider-

sprüchen um? "Grönland. Alles wird anders" steht für eine Welt, die auch in der Schweiz existiert und uns herausfordert.

Raumgreifende Projektionen stehen rund dreissig Interviews gegenüber, in denen Menschen, die in Grönland leben – vom Fischer über die Schauspielerin, von der Politikerin zum Flughafenmanager, zum Studenten, zum Jäger und zur Influencerin – ihre Erfahrungen und ihre persönliche Sicht auf Grönland teilen. Über Kopfhörer wählen Sie als Besucher_in selbst, welchen Stimmen sie sich zuwenden möchten.

Rapidly melting ice masses, booming tourism, three new airports under construction, growing mountains of waste, global investors in search of natural resources and a self-confident Greenland on the way to an indigenous identity and independence. Greenland's change is violent, impetuous and contradictory. But how do the people there see it? And what do we learn from this about the world we live in? How do we deal with dilemmas and contradictions? "Greenland. Everything will be different" stands for a world that also exists in Switzerland and challenges us.

Spatial projections are juxtaposed with around thirty interviews in which people who live in Greenland - from fishermen to actresses, from politicians to airport managers, students, hunters and influencers - share their experiences and personal views of Greenland. As a visitor, you choose which voices you want to listen to via headphones.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 25.10.2024 – 16.08.2026

Ort / Place:

ALPS Alpines Museum der Schweiz
Helvetiaplatz 4
3005 Bern

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://alps.museum/ausstellungen/groenland>

"Hü, Rössli hü!" / "Hü, Rössli hü!"



Auf dem Feld, im Krieg oder auf Reisen: Pferde begleiten uns Menschen schon seit Jahrtausenden und sind unverzichtbare Partner. Noch Anfang des letzten Jahrhunderts prägten Kutschen das Stadtbild. Heute haben die Pferdestärken von Autos, Bussen oder Traktoren die lebenden Pferde längst abgelöst. Die Faszination für diese Tiere bleibt dennoch ungebrochen. Als Hobby oder romantische Projektionsfläche sind Pferde im kindlichen Alltag nach wie vor sehr präsent. Das bezeugen auch die zahlreichen Pferde aus dem Fundus der Museumssammlung, die während der Ausstellung anzutreffen sind. In einem Rundgang durch vergangene und gegenwärtige Pferdewelten werden die unterschiedlichen und sich verändernden Rollen des Pferdes in der menschlichen Gesellschaft vorgestellt. Es entfaltet sich eine gemeinsame Geschichte von Mensch und Pferd. Dabei lädt die Ausstellung immer wieder zum Perspektivenwechsel ein: Neben pferdebegeisterten Kindern und Berufsleuten erzählen nämlich auch die Pferde selbst aus ihrem Alltag als Last-, Zug- oder Reittiere. Sie geben Einblick in ihre Lebenswelt, sprechen von ihren Bedürfnissen und regen zum Nachdenken über die menschliche Verantwortung gegenüber den Tieren an. Die kindliche Faszination für Pferde dient als idealer Anknüpfungspunkt, um den historischen Wandel und ethische Fragen rund um das Tier zu thematisieren. Die Kombination aus kulturgeschichtlichen Objekten, interaktiven Experimentierstationen und lebensnahen Erfahrungsberichten macht die Ausstellung zu einem einmaligen Erlebnis für alle Generationen.

In the fields, at war or on journeys: Horses have accompanied us humans for thousands of years and are indispensable partners. At the beginning of the last century, carriages still characterized the cityscape. Today, the horsepower of cars, buses and tractors has long since replaced living horses. Nevertheless, the fascination for these animals remains unbroken. As a hobby or romantic projection screen, horses are still very present in children's everyday lives. This is also demonstrated by the numerous horses from the museum's collection that can be seen during the exhibition. In a tour through past and present horse worlds, the different and changing roles of the horse in human society are presented. A shared history of man and horse unfolds. The exhibition repeatedly invites visitors to change their perspective: In addition to horse-loving children and professionals, the horses themselves talk about their everyday lives as pack animals, draught animals or riding animals. They give an insight into their lives, talk about their needs and encourage us to reflect on human responsibility towards animals.

Children's fascination with horses serves as an ideal starting point for addressing historical change and ethical issues surrounding the animal. The combination of cultural-historical objects, interactive experiment stations and true-to-life stories makes the exhibition a unique experience for all generations.

Dauer der Veranstaltung / Duration of the event: Verlängert bis 2.5.2027 / Extended until 2.5.2027

Ort / Place:

Schweizer Kindermuseum
Ländliweg 7
5400 Baden

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Samstag 14 – 17 Uhr, Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Saturday 2 p.m. – 5 p.m., Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.kindermuseum.ch/ausstellungen/sonderausstellungen/aktuell/hue-roessli-hue>

Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur / Wild Baselbiet. On the Trail of Animals and Plants



Es blüht, wächst, krabbelt und fliegt und wir Menschen sind mittendrin. Als Forschende sind wir Tieren und Pflanzen auf der Spur und erkunden die Vielfalt des Lebens unserer Region. Im Artenkabinett spüren wir mit der Taschenlampe Luchs und Wildsau auf, nehmen in der Genetik-Werkstatt die winzige Welt der Zellen und Gene unter die Lupe und erkunden verschiedene Lebensräume. Natur ist überall. Ob auf dem Pannenstreifen oder im toten Holz, das Leben sucht sich oft kuriose Wege. Ein spannendes Wettrennen liefern sich die Baselbieter Gemeinden um ein Naturporträt in der Ausstellung "Wildes Baselbiet. Tieren

und Pflanzen auf der Spur". 39 Naturschätze zeigen die grosse Vielfalt der Flora und Fauna des Baselbiets und jährlich kommen drei weitere dazu. Welche Gemeinden ihre Naturgeschichten im Museum.BL erzählen, können alle mitbestimmen.

It blooms, grows, crawls and flies and we humans are right in the middle of it all. As researchers, we are on the trail of animals and plants and explore the diversity of life in our region. In the Species Cabinet, we track down lynx and wild boar with a flashlight, take a close look at the tiny world of cells and genes in the genetics workshop and explore different habitats. Nature is everywhere. Whether on the hard shoulder or in dead wood, life often seeks out curious paths. The municipalities of the Basel region are engaged in an exciting race for a nature portrait in the exhibition 'Wildes Baselbiet. On the trail of animals and plants'. 39 natural treasures show the great diversity of flora and fauna in the Basel region and three more are added every year. Everyone has a say in which municipalities tell their nature stories at Museum.BL.

Dauerausstellung / Permanent exhibition: 14.03.2014 – 17.03.2030

Ort / Place:

Museum.BL
Zeughausplatz 28
4410 Liestal

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Freitag 9 – 16:00 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Friday 9 a.m. – 6 p.m., Saturday and Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information: <https://www.museum.bl.ch/ausstellungen/a/2/wildes-baselbiet-tieren-und-pflanzen-auf-der-spur/>

Die Geschichte der Pferde erleben



Diese Ausstellung zeigt die spannende Entwicklung des Pferdes von vor 55 Mio. Jahren bis zum aktuellen Reitsport und damit zugleich einen wichtigen Bestandteil unserer eigenen Kulturgeschichte. Die Bandbreite der Museumsobjekte reicht vom original-grossen Modell des Urpferdes vor 55 Millionen Jahren über historische Reit- und Fahrausrüstungen, Gemälde, Skulpturen sowie den Nachlass von Josef Neckermann, einem der bekanntesten deutschen Dressurreiter, bis

hin zu den aktuellen Reitsportdisziplinen. Spezielle Kinderstationen machen den Rundgang auch für die jüngeren Museumsgäste zu einem Erlebnis, bei dem auf faszinierende und spielerische Art Informationen vermittelt werden. Das Deutsche Pferdemuseum bietet zu-dem ein umfangreiches museumspädagogisches Programm sowohl für all jene, die das Museum einzeln oder in kleineren Gruppen besuchen, als auch für Schul- oder Kindergartenklassen an. Ein spannender Ritt durch die Kulturgeschichte von Mensch und Pferd für Jung und Alt sowie für alle Pferdeinteressierte.

This exhibition shows the exciting development of the horse from 55 million years ago to the current equestrian sport and thus also an important part of our own cultural history. The range of museum objects extends from the original large model of the prehistoric horse 55 million years ago to historical riding and driving equipment, paintings, sculptures and the estate of Josef Neckermann, one of the most famous German dressage riders, through to current equestrian disciplines. Special children's stations make the tour an experience for younger museum visitors too, providing information in a fascinating and playful way. The German Horse Museum also offers an extensive educational program for all those visiting the museum individually or in smaller groups, as well as for school or kindergarten classes. An exciting ride through the cultural history of man and horse for young and old and for all those interested in horses.

Dauerausstellung / Permanent Exhibition

Ort / Place:

Deutsches Pferdemuseum e.V.
Holzmarkt 9
DE-27283 Verden (Aller)

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday to Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information: https://www.dpm-verden.info/de/ausstellungen/dpm_dauerausstellung.html 35